

RS OGH 1991/10/22 4Ob562/91, 5Ob294/01y, 7Ob222/07h

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 22.10.1991

Norm

ABGB §149

ABGB §271

ABGB §154 Abs3 G

ABGB §943

NZwG §1 Abs1 litd

VAG 1931 §118

Rechtssatz

Schließt der Erziehungsberechtigte im Namen des Kindes einen Bausparvertrag und liegt seine Schenkungsabsicht auch bei Zahlung jeder einzelner Prämie aus seinem Vermögen vor, sind § 943 ABGB und § 1 Abs 1 lit d NZwG kein Hindernis für die Wirksamkeit der Schenkung, wäre doch die "wirkliche Übergabe" im Sinne des § 943 ABGB bzw die Heilung dieses Formmangels durch nachträgliche Erfüllung, nämlich durch die Einzahlungen (Überweisungen) des Beklagten auf das Bausparkonto eingetreten.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 562/91
Entscheidungstext OGH 22.10.1991 4 Ob 562/91
Veröff: SZ 64/145 = EFSJg XXVIII/9 = ÖBA 1992/274 (Iro)
- 5 Ob 294/01y
Entscheidungstext OGH 11.12.2001 5 Ob 294/01y
Vgl auch
- 7 Ob 222/07h
Entscheidungstext OGH 17.10.2007 7 Ob 222/07h

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1991:RS0048063

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

24.08.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at